

b) Unterhalb der Gamskarspitze nicht zum Kaserjoch queren, sondern Abstieg zur Naudersalm, 1896 m (Abstecher zur Rappenspitze möglich, s. Tour 17 b), und steil über die "Nauderer Stiege" zum Rizuelhals, 1943 m, aufsteigen. Leicht fallende Querung zum Lunstsattel, 1918 m, und steiler Abstieg zunächst über Wiesen, dann durch Wald, zuletzt über die Schuttreisen zur Gramaialm.

Bergtour, Trittsicherheit erforderlich. Gesamtgehzeit 7–8 Std. je nach Wegwahl.

#### 17 Rappenspitze, 2223 m

a) Von der Bushaltestelle "Abzweigung Falzthurnalm" zur Falzthurnalm und in steilen Serpentinen zur Dristlalm. In den Sattel südlich des Dristköpfls und steil ins Nauderer Karl. Nun 3 Möglichkeiten: Bei Wegweiser rechts ab und über steile Grashänge zum Larchkarlkopf, 2162 m, und über den Rücken zum Gipfelaufbau und von Norden auf den Gipfel. Oder zum Kaserjoch und entweder über die Nordostflanke direkt zum Gipfel oder Abstieg zur Naudersalm und weiter wie unter 17b) zum Gipfel.

b) Wie bei Tour 16 b) zur Naudersalm und an den Südostkamm der Rappenspitze. Anfangs über den Rücken, dann links des Grates über Schrofengelände an den Gipfelaufbau. An Drahtseilversicherungen über eine Felsstufe zum Gipfel. Abstieg übers Nauderer Karl.

Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit von der Falzthurnalm 6 Std., vom Stanser Joch 7–8 Std.

#### **18** Sonnjoch, 2457 m

a) Von der Gramaialm etwa 15 Min. Richtung Lamsenjochhütte, dann Abzweigung nach rechts und über steile Grashänge sehr schön zum Gramaialm Hochleger. Hinter der Hütte rechts haltend in den Gramaisattel, 1834 m. Über Grashänge und durch Latschen, später über steile, geröllbedeckte Hänge auf den Westgrat und über diesen zum Gipfel. Abstieg auf dem gleichen Weg.

# Gesamtgehzeit 7 Std.

b) Von der Bushaltestelle "Bärenlahner" ins Bärental und steil durch Wald, an einer Quelle vorbei zu den Grasböden des Bärenlahners. Sehr steil, teilweise mühsam in den Bärenlahnersattel, 1995 m. Über den Grat, teilweise weglos über Schutt und Schrofen, zuletzt über leichte Felsen zum Gipfel.



Abstieg wie bei 18a); Abstiegsmöglichkeit in die Eng.\* Anspruchsvolle, teilweise mühsame Bergtour, Schwierigkeitsgrad I.

#### 19 Hahnkamplspitze, 2080 m

a) Wie bei Tour 18a) zum Gramaialm Hochleger und weiter zum Binssattel. Auf Steigspuren immer am Nordwestkamm entlang, zuletzt etwas steiler über Geröll zum Gipfel.

b) Wie bei Tour 20 zur Lamsenjochhütte, bis man auf den Querweg vom Östl. Lamsenjoch trifft. Nach rechts zum Östl. und weiter zum Westl. Lamsenjoch. Über den Südgrat, teilweise ausgesetzt (eine Stelle drahtseilversichert) zum Gipfel.

Am interessantesten als Überschreitung mit Abstieg über Route 19b) und Abstecher zur Lamsenjochhütte (ca. 10 Min.). Abstiegsmöglichkeit in die Eng.\*

Bergwanderung. Gesamtgehzeit 5 Std.

#### 20 Lamsenjochhütte, 1953 m, und Schafjöchl, 2157 m

Von der Gramaialm zum Talschluss und über den steilen Hang auf gutem Steig in vielen Serpentinen, zuletzt in einem weiten Bogen zur Hütte.

Zum Schafjöchl: Auf dem Steig ins Stallental wenige Minuten absteigen, dann links auf Steigspuren durch die Südflanke zum

Abstieg am Anstiegsweg, Abstiegsmöglichkeit in die Eng.\* erung. Aufstieg zur Hütte 2 Std., Gesamtgehzeit 3 ½–4 Std.

#### 21 Lamsenjochhütte, 1953 m. und Lamsenspitze, 2508 m

Wie bei Tour 20 zur Lamsenjochhütte. Von der Hütte in Kehren auf bez. Steig über schrofige Grashänge an den Fuß der Lamsenspitze-Nordostkante und unterhalb der Ostwand aufsteigen, zuletzt über Felsen (Drahtseilsicherungen) in die Lamsscharte. Jenseits wenige Meter hinab zum deutlich ausgetretenen Schuttsteig und auf diesem nach rechts zum Beginn der sog. "Turnerrinne". Rechts der Rinne über Felsen durchgehend an Drahtseilen hinauf auf eine Rippe und in Kehren über Geröll auf den Gipfelgrat (2-2 1/2 Std.). Abstieg auf der gleichen Route.

#### Gesamtgehzeit 7-8 Std.

Eine interessante, etwas schwierigere Zustiegsvariante zur Lamsscharte ergibt sich durch den Lamstunnel ("Brudertunnel"; Achtung: Versicherungen in schlechtem Zustand, Begehung auf eigenes Risiko): Von der Hütte westwärts über die Reisen an die steile Wand der Rotwandlspitze. Mit Hilfe von Drahtseilen, Klammern und künstlichen Stufen ausgesetzt empor. Zuletzt luftig an Klammern durch den Lamstunnel auf die Südwestseite und rechts auf den Steig zur Lamsscharte. Weiter wie oben beschrieben (ca. 1/2 Std. länger).

Lange, anstrengende Bergtour, mäßig schwieriger Klettersteig, Trittsicherheit und

Empfehlenswert als 2-Tages-Tour mit Übernachtung auf der Lamsenjochhütte (siehe Tour 37).

#### 22 Lamsenjochhütte, Rotwandlspitze, 2321 m, Steinkarlspitze, 2460 m, und Hochnissl, 2547 m

Wie bei Tour 21 beschrieben zum Ausstieg des Lamstunnels. Südostwärts immer etwas unterhalb der Kammhöhe, zuletzt in Kehren zur Rotwandlspitze. Weiter am Kamm zur Stein karlspitze, die man nordöstlich umgeht (Abstecher in wenigen Minuten über leichte Felsen (Schwierigkeitsgrad I) zum Gipfel). An Drahtseilsicherungen über den Kamm, teilweise auch in der Südflanke zum



Hochnissl (Versicherungen in schlechtem Zustand, Begehung auf eigenes Risiko!). Abstieg auf der gleichen Route.

Lange, anstrengende Bergtour, mäßig schwieriger Klettersteig, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 8-9 Std.

Empfehlenswert als 2-Tages-Tour mit Übernachtung auf der Lamsenjochhütte.

## ROFAN

#### **Nach Steinberg:**

Taxi Bockstaller in Achenkirch, Tel. 0043-5246/6227, fährt auf Vorbestellung von der Bushaltestelle "Achenkirch/Unterer Dorfwirt" ab (4 Pers. ca. 21 €, 8 Pers. ca. 28 €). Bitte 1 Tag vor der geplanten Tour anrufen!

#### 23 Gufferthütte, 1465 m

Vom Köglboden den Filzmoosbach entlang aufwärts bis in den sumpfigen Sattel zwischen Halserspitz und Schneidjoch. Nun direkt nördlich über einen Grashang zur Hütte. Leichte Bergwanderung. Aufstieg 2 Std.

Von dem sumpfigen Sattel Abstecher nach Süden, Richtung Schneidjoch, zu den etruskischen Felsinschriften (ca. 45 Min.). Nähere Auskünfte über den Wirt der Gufferthütte oder den Wirt



des Gasthauses Waldhaus in Steinberg, Tel. 0043-5248/206. Empfehlenswerte Rundtour: Wie bei Tour 3 beschrieben über die Schönleitenalm und die Blaubergalm zum Schildenstein und über die Königsalm zur Bushaltestelle "Klamm/Aufstieg Königsalm". Bergwanderung. Gesamtgehzeit 5 1/2-6 Std.

#### 24 Guffert, 2195 m

a) Von Steinberg, Gasthaus Waldhaus zunächst durch Wald, dann durch Latschenhänge aufwärts bis zu Punkt 1423 m. In vielen kleinen Kehren steil aufwärts auf den breiten Rücken nordwestlich des Guffertsteins (Quelle) und an den felsigen Gipfelaufbau. Auf dem schmaler werdenden felsigen Grat, zuletzt mit Hilfe von Drahtseilen zum Gipfel.

b) Von Steinberg, Gasthaus Waldhaus zunächst auf den Bärenwaldweg, dann durch Wald und Latschen steil zur Luxeggalm. Steil durch Latschen zum Guffertstein und zur Quelle. Weiter wie unter a) zum Gipfel.

Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 6-7 Std. c) Vom Wirtshaus Oberbergalm über die Stubachalm auf die Nordseite des Guffert zum Issalmsattel. Durch das Kar, dann über die leichten Felsen der Nordflanke (im unteren Teil Drahtseile) und über gerölliges Karstgelände auf den Rücken zwischen Guffertstein und Guffert. Wie unter a) zum Gipfel. Eine leichtere Variante ergibt sich vom Issalmsattel über die Breitlahneralm zum Guffertstein und wie unter a) zum Gipfel. Anspruchsvolle Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 7-8 Std.

## Abstieg auf Route a) oder b). 25 Vorderunnütz, 2078 m

a) Von den Bushaltestellen "Achenkirch Scholastika" oder "Achenseehof" zur Jausenstation Köglalm, 1487 m (Sommerbewirtschaftung). Über Wald- und Latschenhänge, zuletzt über freie Wiesen über den Südgrat zum Gipfel.

b) Von Steinberg über den Gfaßkopfweg zur Kotalm, 1449 m. Anfangs flach an die Ausläufer der Schaarwand, dann steil durch Rinnen und grasige Schrofen auf den Südgrat und zum Gipfel. Empfehlenswert als Überschreitung mit Aufstieg von Steinberg und Abstieg zum Achensee. ergwanderung. Gesamtgehzeit 6 Std.

#### 26 Hochunnütz, 2075 m — Vorderunnütz-Überschreitung

Von der Bushaltestelle "Achenkirch Postamt" durch die Unterführung der Schnellstraße zur Talstation des Sessellifts und zur Zöhreralm, 1334 m (Sommerbewirtschaftung). Über steiles Schrofengelände auf den Unnützgrat und nach Süden zum Gipfel des Hochunnütz. Über den Grat zum

Vorderunnütz Abstieg wie Tour 25 a). Beratour, Trittsicherheit erforderlich. Gesamtgehzeit 6 1/2 Std.

#### 27 Erfurter Hütte, 1831 m, und Gschöllkopf, 2039 m

Den einfachsten Zugang bietet die Rofanseilbahn (Ermäßigung für Alpenvereinsmitglieder). Deshalb sind auch die Zeiten für die Gipfeltouren nur von und zur Erfurter Hütte = Bergstation der Seilbahn angegeben. Fußanstieg:

a) Von der Bushaltestelle "Rofanseilbahn" über die Jausenstation Buchaueralm, den verfallenen Mauritzalm-Niederleger und den Mauritzalm-Hochleger zur Erfurter Hütte. Leichte Bergwanderung. Gehzeit 3 Std.

b) Von der Bushaltestelle "Maurach Buchau" über die Dalfazalm, 1692 m (Sommerbewirtschaftung), in sehr schöner Höhenwanderung zur Erfurter Hütte. Bergwanderung. Gehzeit 3 1/2-4 Std.

Zum Gschöllkopf: Von der Erfurter Hütte am Mauritzalm-Hochleger vorbei in den Sattel zwischen Gschöllkopf und dem südlichen Spieljochausläufer, 1920 m. Über den breiten Rücken zum Gipfel. Abstieg am gleichen Weg.

Leichte Bergwanderung. Gesamtgehzeit 1 Std.

### 28 Hochiss, 2299 m

a) Von der Erfurter Hütte wie bei Tour 27 zum Sattel nördlich des Gschöllkopfs, 1920 m. Am Spieljoch entlang in den Sattel zwischen Hochiss und Spieljoch und über leichte, aber brüchige Felsen (Drahtseile) auf die Kammhöhe. Über den Grat auf den

b) Von der Erfurter Hütte zur Dalfazalm und über Grashänge zum Kotalmsattel, 1976 m. Über steiles Geröll zu den Felsen des "Roten Klammls" und in leichter Kletterei (Drahtseil) ins Streichkopfgatterl. Auf schmalem Grassteig zum Gipfel.

## Gesamtgehzeit 4 Std.

c) Von der Bushaltestelle "Achenkirch Achenseehof" über die Kotalmen zum "Steinernen Tor" und zum Kotalmsattel. Weiter wie bei b) zum Gipfel.

#### Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. *Gesamtgehzeit 5–5 1/2 Std.*

Abstieg auf einem der Anstiegswege zur Erfurter Hütte.

## 29 Spieljoch, 2236 m, und Seekarlspitze, 2261 m

Wie bei Tour 28 a) an die Felsen des Spieljochs. Über eine kurze Felsstufe (Drahtseil), dann über den grasigen Südhang auf den Gipfel. Vom Gipfel über den schrofigen Osthang zur Seekarlscharte zwischen Spieljoch und Seekarlspitze und über den schrofigen Gipfelhang zur Seekarlspitze. Zurück zur Scharte und südseitige Querung in die Roßkarlscharte. Um den Roßkopf herum in die Grubascharte. Über die Grubalacke und den Grubastieg zur Erfurter Hütte.

Bergwanderung, Trittsicherheit vorteilhaft. Gesamtgehzeit 4 ½–5 Std.

#### 30 Rofanspitze, 2259 m

Von der Erfurter Hütte über den Grubastieg ins Hochtal Gruba und an der Grubalacke vorbei in die Grubascharte. Auf deutlichem Steig in die Südflanke der Rofanspitze queren. Mit einigen Kehren auf den Westgrat und über den Grat zum Gipfel. Abstieg am Anstiegsweg oder über den Schafsteigsattel, 2174 m, zur Grubascharte und zurück zur Erfurter Hütte. Bergwanderung. Gesamtgehzeit 4 Std.

#### 31 Sagzahn, 2228 m, und Vorderes Sonnwendjoch, 2224 m



und an die Felsen des Sagzahns. Über leichte Felsen an guten Drahtseilversicherungen, zuletzt über einen Grashang zum Gipfel. Zurück zum Ausstieg aus dem Klettersteig und nach Süden über den grasigen Rücken ohne großen Höhenunterschied in 1/4 Std. zum Vorderen Sonnwendjoch.

Abstieg: Kurz über den Südgrat, dann rechts in die Südflanke und zum Issköpfl, 1888 m. Über die Schermsteinalm zum Krahnsattel, 2002 m, aufsteigen und über den Grubastieg zur Erfurter

Bergwanderung mit einem leichten Klettersteig, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 5-51/2 Std.

## 32 Haidachstellwand, 2192 m

Von der Erfurter Hütte kurz auf dem Weg nach Maurach, dann links an die Südausläufer der Haidachstellwand und in weiten Serpentinen zum Hohen Stand und an die Felsen. Mit Hilfe von Eisenklammern und Drahtseilen auf einen geräumigen Absatz. Über den begrünten Rücken zu einer zweiten Felsstufe, die an ihrer rechten Kante (Schwierigkeitsgrad I) erstiegen wird. Über das flache Gipfeldach zum höchsten Punkt.

Abstieg in nordöstlicher Richtung über das weite Gipfelplateau, bis ein breites Band durch die Felsen hinunter zum Krahnsattel leitet. Über die Grubalacke und die Grubastiege zurück zur Erfurter Hütte.

Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, im Anstieg über den Hohen Stand Kletterei im I. Schwierigkeitsgrad. Gesamtgehzeit 4 Std.

#### 33 Ebner Joch, 1957 m

a) Wie bei Tour 27 a) von der Talstation der Rofanseilbahn zum verfallenen Mauritzalm-Niederleger (oder von der Erfurter Hütte dorthin absteigen). Auf dem "Heinrich-Huber-Steig" bis kurz unter den Sattel des Schichthals, 1603 m. In einem großen Bogen nach Süden und über den steilen Gipfelhang in vielen Kehren auf den Gipfel.

b)Von der Talstation der Rofanseilbahn in einem großen Bogen auf die Südseite des Ebner Jochs und zum Wirtshaus Astenau, 1482 m (Sommerbewirtschaftung). Über den steilen Südhang in vielen Kehren zum Gipfel.

Abstieg auf einem der Anstiegswege. derung. Gesamtgehzeit 6–7 Std. je nach Wegwahl

## **TOUREN MIT ÜBERNACHTUNG AUF AV-HÜTTEN**

#### 34 Blauberge, Gufferthütte, Guffert

Wie bei Tour 2 über den Schildenstein oder wie bei Tour 3 über den Halserspitz zur Gufferthütte und Übernachtung. Am zweiten Tag an den etruskischen Felsinschriften vorbei zum Schneidjoch, 1810 m, und Abstieg zum Issalmsattel. Wie bei Tour 24 c) über die Nordflanke oder die Breitlahneralm zum Guffert und Abstieg nach Achenkirch.

## 35 Sonnjoch, Gramaialm Hochleger, Hahnkamplspitze

Wie bei Tour 18 auf das Sonnjoch und Abstieg zum Gramaialm Hochleger und Übernachtung. Am zweiten Tag wie bei Tour 19 über die Hahnkamplspitze zur Lamsenjochhütte und Abstieg zur Gramaialm.

#### 36 Hahnkamplspitze, Lamsenjochhütte, Lamsenspitze

Wie bei Tour 19 über die Hahnkamplspitze zur Lamsenjochhütte und Übernachtung. Am zweiten Tag wie bei Tour 21 zur Lamsenspitze und Abstieg zur Gramaialm oder in die Eng.\*

### 37 Lamsenspitze, Lamsenjochhütte, Hochnissl

Wie bei Tour 20 zur Lamsenjochhütte und zur Lamsenspitze wie bei Tour 21. Abstieg zur Lamsenjochhütte und Übernachtung. Am zweiten Tag wie bei Tour 22 zur Hochnissl und Abstieg über

die Lamsenjochhütte zur Gramaialm oder in die Eng.\*

**Erfurter Hütte** 



nachtung). Die vielen Gipfel im Rofan ergeben ie nach Lust und möglichkeiten. Empsenjochhütte fehlenswert für den zweiten Tag ist der fehlenswert für den

Abstieg über das Ebner Joch: Von der Hütte auf Tour 33 a) zum Ebner Joch und Abstieg auf Tour 33 b) nach Maurach. Lohnende Rundtouren von der Erfurter Hütte: Seekarspitze – Spieljoch – Hochiss

Rofanspitze – Sagzahn – Vorderes Sonnwendjoch Rofanspitze – Sagzahn – Vorderes Sonnwendjoch – Seekarspitze Spieljoch

Wie bei Tour 31 zum Vorderen Sonnwendjoch. Abstieg zunächst

über den Südgrat, dann über den breiten Ostrücken zur Bay-

Haidachstellwand – Rofanspitze Haidachstellwand – Vorderes Sonnwendjoch – Sagzahn

# 39 Vorderes Sonnwendjoch, Bayreuther Hütte, 1576 m,

reuther Hütte und Übernachtung. Am zweiten Tag zur Zirainalm, 1698 m, und über den Zirainer See zum Marchgatterl, 1905 m. Durch ein Gewirr von großen Felsblöcken an den Fuß des Rofanturms und durch das Kar ansteigen zum Schafsteig. Auf gut begehbaren Bändern (Drahtseile) zur Rofanspitze. Abstieg wie bei Tour 30 zur Erfurter Hütte und nach Maurach.

## Die Alpenvereins-*Plus-*Mitgliedschaft

Einfach Spitze! — in den Sektionen München und Oberland

#### Service-Stellen

mitgliederfreundliche, durchgehende Öffnungszeiten Internetplätze

am Münchner Hauptbahnhof und im Tal

#### Veranstaltungen, Alpines Ausbildungs- und Tourenprogramm

Grund- und Aufhaukurse mit Fachübungsleiter

umfangreiche Sommer- und Wintertouren 2 x jährlich großes Tourenprogramm

## Abteilungen und Gruppen

Fotoabteilungen

Naturkundliche Abteilung Kinder,- Familien- und Jugendgruppe

Ausrüstungsverleih alles was Sie für Ihre Tour brauchen in 3 Ausrüstungslager

#### Leihbüchereien

10.000 Führer, Karten und alpine Bücher Vergünstigungen auf Hütten

- 🕒 ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- Mitgliedervorrechte auf 2.000 Hütten

#### bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen 19 Selbstversorgerhütten

Speziell für die Mitglieder in attraktiven Gegenden der Ostalpen

#### Umweltschutz

Engagieren Sie sich für die Zukunft des Bergsports in einer intakten Natur und Umwelt Internet-Service

#### www.alpenverein-muenchen-oberland.de

#### Kletteranlagen und Kletterhallen Kletteranlage München-Thalkirchen

🕒 6 weitere Kletteranlagen und -hallen in und um München zu ermäßigten Eintrittspreiser

#### Zeitschrift "alpinwelt" Sechsmal jährlich "München und Oberland alpinwelt"

**Familien** 

kostengünstige Familien-Mitgliedsbeiträge Selbstversorgerhütten mit Familienbonus

Vortragsprogramm,,Alpine Highlights"

Spitzenvortragende der alpinen Szene zu ermäßigten Eintrittspreisen

## Werden Sie DAV- Mitglied – es lohnt sich!

Tel. 089/55 17 00 0, Fax 55 17 00 99 o. Tel. 089/29 07 09 0, Fax 29 07 09 15

# umweltfreundlich Tegernsee – Achensee –



40 Touren – alle Ausgangspunkte







# Einwöchige Karwendel-Durchquerung mit Übernachtungen auf AV-Hütten

40 Gramaialm – Sonnjoch – Lamsenjochhütte – Lamsenspitze – Vomper Loch – Hallerangerhaus - Speckkarspitze - Birkkarspitze - Karwendelhaus – Falkenhütte – Gamsjoch – Eng

"Katzenleiter" hinauf. In der Südflanke der Huderbankspitze zum Talboden des Vomper Lochs absteigen. Am Vomper Bach entlang zum Überschalljoch und an der Hallerangeralm

vorbei zum Hallerangerhaus. Übernachtung.

Speckkarspitze: Vom Hallerangerhaus Richtung Lafatscher Joch. Nach der Steilstufe des "Durchschlags", kurz nach dem nördlichen Jochkreuz zweigt der Weg zur Speckkarspitze links ab. Zuerst durch das Kar, dann unterhalb des Nordwestgrats, zuletzt durch kleine Felsrinnen und Schrofen (brüchig) in der Flanke

#### Bergtour, Trittsicherheit erforderlich.

Sunntiger: Vom Hallerangerhaus zur Hallerangeralm und nördlich über den Almboden zu dem deutlichen Latschensteig in der Südflanke des Sunntigers. Am Melzerdenkmal vorbei auf die Kammhöhe und rechts anfangs in der gerölligen Südflanke, dann über den Grat zum Gipfel (brüchig). Abstieg am gleichen Weg.

Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich.

Abstieg vom Schlauchkarsattel durch das steile Schlauchkar in Kehren hinunter in den Karboden und flacher hinaus zum Karwendelhaus. Übernachtung.

Sehr lange, anstrengende und steile Bergtour, Trittsicherheit erforderlich.

# Wandern und Bergsteigen

**Rofan – Karwendel** 



mit dem RVO-Bergsteigerbus erreichbar





1.Tag: Von der Gramaialm über das Sonnjoch (Tour 18) oder die Hahnkamplspitze (Tour 19) zur Lamsenjochhütte und Übernachtung.

**2.Tag:** Lamsenspitze (Tour 21) und/oder Hochnissl (Tour 22) und Übernachtung auf der Lamsenjochhütte. **3. Tag:** Von der Lamsenjochhütte zum Ausstieg des Lamstunnels (siehe Tour 21). Sehr steiler Abstieg ins

"Vomper Loch" bis zum Jagdhaus "Im Zwerchloch". Über den Zwerchbach und über die 160 Stufen der

Sehr lange, anstrengende Bergtour, Trittsicherheit erforderlich 4. Tag: Speckkarspitze, 2621 m, oder Sunntiger, 2321 m.

# zum Gipfel. Abstieg am gleichen Weg.

#### Übernachtung auf dem Hallerangerhaus.

5. Tag: Vom Hallerangerhaus auf der Forststraße am Lafatscherbach entlang zum Jagdhaus Kasten. Aufstieg zur Birkkarspitze am Birkkarbach entlang steil ins Westliche Birkkar und über geröllbedeckte, teilweise gesicherte Schrofen sehr steil auf den Schlauchkarsattel. Zum Birkkarhüttl (Unterstandshüttchen) und über den gesicherten Steig zum Gipfel.

Stellen muss gerechnet werden. **6.Tag:** Vom Karwendelhaus zum Hochalmsattel und Abstieg zum

und zur Falkenhütte. Mahnkopf, 2094 m, als leichte Bergwanderung oder der Steinfalk, 2347 m, als anspruchsvolle Bergtour.

Mahnkopf herum zum Falkenstand. Nun über Almgelände an die Felsen, weiter teilweise in der Westflanke, teilweise am Grat

7. Tag: Von der Falkenhütte zum Lalidersalm-Niederleger absteigen. In vielen Kehren zum verfallenen Gumpenalm-Hochleger und steil ins Gumpenjöchl. Kurze Querung nach rechts an den später schuttbedeckten Hang auf den Gipfel des Gamsjoch.

#### **FÜHRER & KARTEN**

Führer: Klier, AV-Führer Karwendel alpin; Demmel, Rother-Wanderführer Karwendel; Röder/Schmid/von Werden, AV-Führer Rofangebirge; Wutscher, Rother-Wanderführer Achensee; Zebhauser, AV-Führer Bayerische Voralpen Ost. Alle Bergverlag Rother, Ottobrunn.

Karten: Topographische Karten 1:50.000: Karwendel; Bad Tölz/Lenggries, Bayer, Landesvermessungsamt München; AV-Karten 1:25.000; Karwendel, Blätter 5/1 (West), 5/2 (Mitte), 5/3 (Ost); Rofan, Blatt 6; ÖK 1:50.000, Blatt Nr. 88 "Achenkirch"; Freytag & Berndt Wanderkarte 1:50.000 "Achensee, Rofan, Unterinntal" (für Guffert und Unnütz).

© 2002 DAV Sektionen München und Oberland, RVO

Kartografie: Christian Rolle, Holzkirchen. Gestaltung: Agentur Brauer, München

Irrtümer vorbehalten. Für Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden



Kleinen Ahornboden mit dem Hermann von Barth-Denkmal. Aufstieg über die Ladizalm zum Spielissjoch Als Hüttengipfel empfiehlt sich der

Steinfalk: Um das Ladizköpfl herum ins Ladizjöchl und westlich um den

zum Gipfel (Stellen I). Abstieg am gleichen Weg. Übernachtung auf der Falkenhütte.

Ostabbruch des Südrückens. Über den anfangs begrünten, Abstieg zurück ins Gumpenjöchl und weglos um die Gumpenspitze herum ins Hohljoch und auf gutem Weg in die Eng

Bergtour, Trittsicherheit erforderlich.

Texte: Evamaria Wecker, Redaktion: Frank Martin Siefarth Fotos: Horst Höfler (6), Evamaria Wecker (5), Edu Koch (1), Walter Tropschuh (1)

# 40 Spitzentouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der RVO-Bergsteigerbus Achensee/Gramai (Karwendel) – mit Unterstützung der DAV-Sektionen München und Oberland

in wertvoller Beitrag zum alpinen Naturschutz! 2001 haben die beiden großen Münchner Alpenvereinssektionen und der RVO erfolgreich den Bergsteigerbus in die Eng wieder aktiviert. Und 2002 schließen sie den Kreis mit dem neuen Bergsteigerbus Achensee/

Gramai. Die Busse verkehren ar Samstagen, Sonn- und Feiertagen vom 8. Juni bis 20. Oktober zu tourenfreundlichen Zeiten, Haltestellen befinden sich an allen Tourenausgangspunkten (siehe Fahrplan; zu den Tourenmöglichkeiten mit dem Engbus gibt es ein gesondertes Faltblatt).



Die DAV-Sektionen München und Oberland haben 40 detaillierte Tourenbeschreibungen für Sie vorbereitet – von der gemütlichen Familien-Tagestour bis zur einwöchigen Karwendel-Durchquerung! Machen Sie mit! Schützen Sie aktiv die Umwelt!

\* Bei Touren, die mit einem roten Sternchen gekennzeichnet sind, erfolgt der Abstieg zum Eng-Bergsteigerbus. 2 Linien – 1 Ticket!

Mehr Informationen erhalten Sie bei:

DAV-Sektion München Bayerstraße 21, D-80335 München Tel. 089/55 17 00 0, Fax 089/55 17 00 99

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

e-mail: service@alpenverein-muenchen.de

**DAV-Sektion Oberland** Tal 42, D-80331 München

Tel. 089/29 07 09 0, Fax 089/29 07 09 15 www.alpenverein-muenchen-oberland.de e-mail: service@dav-oberland.de

## TAGESTOUREN

## TEGERNSEER BERGE

**RWO** Niederlassung Tegernsee

Bahnhofplatz 5c, D-83684 Tegernsee

Tel. 0 80 22/39 80, Fax 0 80 22/93 01 9

e-mail: tegernsee@rvo-bus.de

www.rvo-bus.de

Risserkogel, 1826 m und Grubereck, 1664 m

Von der Bushaltestelle "Wildbad Kreuth" an der Weißach entlang zurück zur Einmündung des Sagenbachs und dem Tal der Langen Au. Am Sagenbach entlang bis links der Weg zu Grubereck und Risserkogel abzweigt. Steil in vielen Kehren hinauf in den Sattel südöstlich des Gruberecks. Links zum Grubereck, rechts über den latschenbewachsenen Rücken (einige leichte Felsen sind mit Drahtseil gesichert) zuletzt steil zum Risserkogel.

Gehzeit 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>–4 Std.

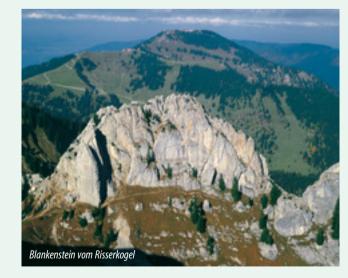
Abstieg:

a) Am Anstiegsweg

b) Zurück zum Grubereck und entweder über den Setzberg oder östlich um den Setzberg herum zum Wallberg. Mit der Wallbergbahn zur Talstation (Bushaltestelle). Zu Fuß vom Wallberghaus über Forststraße entweder zur Talstation der Wallbergbahn oder über die Rottachalm in die Valepp zur Bushaltestelle "Kistenwinterstube".

Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich. Gehzeit 2-4 Std.

c) Vom Gipfel wenige Minuten zurück am Rücken bis rechts der Weg zum Blankensteinsattel abzweigt (sehr steil). Vom Blankensteinsattel entweder links über Röthensteinalm und Rottachalm oder rechts über Riederecksee und Sieblialm absteigen zur Bushaltestelle "Kistenwinterstube". Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich. Gehzeit 2 Std.



### 2 Schildenstein, 1613 m

a) Von der Bushaltestelle "Siebenhütten" über die Weißach und über die Geißalm zur Königsalm (einfache Sommerbewirtschaftung). Steil zum Graseck und Richtung Süden über das Schanzl zum schrofigen Gipfelaufbau und steil zum höchsten Punkt.

b) Von der Bushaltestelle "Klamm/Aufstieg Königsalm" über die Weißach und auf Forststraße zur Königsalm. Weiter wie unter 2a) beschrieben.

c) Von der Bushaltestelle "Siebenhütten" über die Weißach und auf Forststraße nur wenig ansteigend nach Siebenhütten (einfache Sommerbewirtschaftung). An der Felsweißach entlang zur Wolfsschlucht. Sehr steil durch Wald und über leichte Felsen (Drahtseilversicherungen) ausgesetzt in den Sattel zwischen Schildenstein und Blaubergkamm. Von Süden leicht aber steil zum Schildensteingipfel.

## Abstieg wie bei 2a) oder b)

Bergtour, in der Wolfsschlucht Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 4–5 Std.

Abstiegsvariante zur Gufferthütte und nach Achenkirch: Vom Ausstieg der Wolfsschlucht oder vom Schildensteingipfel nach Süden zur Blaubergalm. Auf der Südseite des Blaubergkamms auf beguemem Wanderweg über die Schönleitenalm zur Gufferthütte. Abstieg durch das Filzmoostal zur Straße Steinberg – Achenkirch und mit dem Taxi nach Achenkirch (Taxi vorbestellen, s. unter "Rofan – nach Steinberg", Touren 23, 24). *Leichte Bergwanderung. Gehzeit 3 1/2-4 Std.* 



**3** Halserspitz, 1862 m

a) Von der Bushalte stelle "Wildbad Kreuth" über die Weißach und nach Siebenhütten (einfache Sommerbewirtschaftung). Links halten, durch den Zwieselbachgraben und über den Weißenbach-

kopf zum Nordgrat

flanke zum Blauberggrat und nach links zum Gipfel. b) Von der Bushaltestelle "Siebenhütten" über die Weißach und auf Forststraße nur wenig ansteigend nach Siebenhütten (einfache Sommerbewirtschaftung). An der Felsweißach entlang zur Wolfsschlucht. Sehr steil durch Wald und über leichte Felsen (Drahtseilversicherungen) ausgesetzt in den Sattel zwischen Schildenstein und Blaubergkamm. Über die Blaubergalm auf die Blaubergschneid und immer am aussichtsreichen Grat entlang

Sehr lohnend ist die Überschreitung Wolfsschlucht – Blaubergkamm – Halserspitz und Abstieg über Weißenbachkopf und Zwieselbachgraben (Tour 3 a).

#### Lange Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 8 Std.

zum Halserspitz.

Bergwanderung. Aufstieg 4 Std.

c) Wie bei Tour 23 zur Gufferthütte und in Richtung Schönleitenalm, bis rechts der Weg zum Halserspitz abzweigt. Durch die Südflanke auf den Gipfel.

d) Wie bei Tour 23 zur Gufferthütte und in nördlicher Richtung an der Bayerischen Wildalm vorbei zur Abzweigung "Halserspitz über Lahngraben". In den Sattel nördlich des Gipfelaufbaus des Halserspitz und wie bei Tour 3 a) über die Nordflanke auf den

Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Aufstieg 4 1/2 Std.

Roßstein, 1698 m, und Buchstein, 1701 m **NEU! Kombi-Ticket Bahn & Bergsteigerbus** a) Von der Bushaltestelle "Klamm/Aufstieg Königsalm" auf einer Forststraße nach Norden in das Schwarzenbachtal. Nach etwa Erhältlich an den Fahrscheinautomaten und -schaltern <sup>3</sup>/4 Std. zweigt links eine Fahrstraße ab, die man nach einigen

Leichte Bergwande b) Von der Bushaltestelle "Tegernseer Hütte" steil in vielen Serpentinen zum Sonnbergalm-Niederleger und weiter zum Sonnbergalm-Hochleger: Gewaltiger Blick auf Roß- und Buchstein! In wenigen Minuten hinüber zum Sattel und zum "Brotzeitfelsen". Bei der folgenden Wegverzweigung links, um den Roßstein herum in die Nordflanke bis kurz vor den Roßsteinalmen und weiter in der Nordflanke bis man auf den Weg von der Buchsteinhütte trifft. Weiter wie in Tour 4a) zur Tegernseer Hütte und zum Roßsteingipfel.

Kehren nach rechts Richtung Buchsteinhütte verlässt. Ab Buch-

ten nach Westen auf den Gipfel des Roßsteins.

steinhütte auf Steig zur Tegernseer Hütte und in wenigen Minu-



c) Wie unter 4b) zum "Brotzeitfelsen". Nun bei der Wegverzweigung rechts halten und über leichte, aber sehr abgeschmierte Felsen mit Hilfe von Drahtseilen zur Tegernseer Hütte und in wenigen Minuten nach Westen zum Roßsteingipfel.

#### Beratour, Trittsicherheit und Schw Abstieg auf einem der Anstiegswege.

Gesamtgehzeit  $4^{1/2}-5$  Std.

d) Den Gipfel des Buchsteins erreicht man von der Tegernseer Hütte in leichter Kletterei, Schwierigkeitsgrad I, stark abgegriffen, keine Drahtseilversicherungen, Klettererfahrung notwendig, für Ungeübte Seilsicherung empfehlenswert. Abstieg über den Aufstiegsweg.

#### **5** Roßstein, 1698 m, Schönberg, 1620 m, und Seekarkreuz, 1601 m

Wie in Tour 4b) zu den Roßsteinalmen. Der Straße folgen Richtung Westen, südlich unter der Hochplatte vorbei, bis auf 1458 m rechts der Weg abzweigt nach Mariaeck, 1469 m, eine Einsattelung am Grat zwischen Schönberg und Seekarkreuz. Zum Schönberg nach Süden und durch Wald und über Wiesen zum Gipfel. Zurück nach Mariaeck und Richtung Norden über den Grat über Schrofen und leichte Felsen (Drahtseil) zum See-

Abstieg zur Lenggrieser Hütte und über den Schluchtsteig ins Hirschbachtal oder über den Grasleitensteig nach Lenggries oder zur Bushaltestelle "Fleck, Ghs. Papyrer".

Gesamtgehzeit 6 Std.



der Bayerischen Oberlandbahn (BOB)



# **KARWENDEL**

6 Juifen, 1988 m

a) Von der Bushaltestelle "Achenwald" auf breiter Forststraße zur Rotwandlhütte und auf bezeichnetem Steig über den Südhang auf den Gipfel

b) Von der Bushaltestelle "Achenkirch/Unterer Dorfwirt" etwa 500 m zurück bis kurz nach der Ortstafel von Achenkirch links eine Straße abzweigt, Wegweiser "Falkenmoosalm". Auf der Straße, die längste Kehre kann auf gutem Steig abgekürzt werden, zur Falkenmoosalm (einfache Sommerbewirtschaftung). Weiter der Straße zur Großzemmalm folgen, an der Hochplatte nördlich vorbei und über die Großzemmalm ins Marbichler Joch. Über den breiten Südrücken auf den Gipfel.

#### Abstieg auf einem der Anstiegswege.

anderung. Gesamtgehzeit 6–7 Std.

c) Als Abstieg bietet sich auch der Weg nach Fall und zum Eng-Bergsteigerbus\* an: Von der Rotwandlhütte zum Zotenalm-Mitterleger und zum Demel-Niederleger und auf der breiten Straße hinaus nach Fall und zur Bushaltestelle. Diese Tour ist leicht und lang und nur für Forststraßenliebhaber geeignet.



a) Von der Bushaltestelle "Achenkirch/Unterer Dorfwirt" wie unter 6 b) zur Falkenmoosalm und weiter Richtung Großzemmalm bis auf den Nordostrücken der Hochplatte. Über den breiten Rücken auf den Gipfel.

b) Von der Bushaltestelle "Achenkirch Abzw. Christlum" rechts des Unterautals auf schmalem Steig steil durch Wald über Bründlund Jochalm zur Seewaldhütte (im Sommer bewirtschaftet). Über den breiten, freien Rücken, zuletzt steil zum Gipfel. c) Von der Bushaltestelle "Achenkirch Abzw. Christlum" auf Stra-

ße durchs Unterautal zur Kleinzemmalm (Jausenstation) und leicht steigend zur Seewaldhütte queren. Zum Gipfel der Hochplatte weiter wie in Tour 7b).

Abstieg auf einem der Anstiegswege. derung. Gesamtgehzeit 4 1/2–5 Std.

## 8 Hochplatte, 1815 m, und Juifen, 1988 m

Wie bei Tour 7b) oder c) zur Hochplatte. Über den Nordostrücken absteigen bis zur Straße, die zur Großzemmalm führt. Wie in Tour 6 b) über die Großzemmalm zum Juifen.

Abstieg auf einem der Anstiegswege oder wie bei Tour 6 a). lerung. Gesamtgehzeit 7–8 Std.

#### 9 Gröbner Hals, 1650 m, und Zunterspitze, 1926 m

Von der Bushaltestelle "Achenkirch Abzw. Christlum" durchs Unterautal auf breiter Straße zur Hochstegenalm und weiter zur Gröbenalm. Auf Steig in den Sattel des Gröbner Hals empor. Südwärts über den Rücken zur Zunterspitze. Abstieg am glei-

Bergwanderung, bis zum Gröbner Hals völlig problemlos. Gesamtgehzeit 4 ½–5 Std.



10 Seekarspitze,

a) Von der Bushaltestelle "Achenkirch Scholastika" ins Oberautal zu einer kleinen Kapelle. Südwestwärts über den Oberaubach und

Seebergwald zur Seekaralm (Jausenstation). Sehr steil und gerade hinauf auf den Gipfelaufbau der Seekarspitze zu. Sehr steil, mühsam und ausgesetzt über Schotter und splittrige Felsen zum Gipfel.

b) Wie bei a) ins Oberautal und über die Schrahnbachalm zur Pasillalm oder wie in a) über die Seekaralm und in schöner Höhenwanderung Richtung Pasillalm, bis man auf den Anstiegsweg von der Pasillalm trifft. Über den steilen Westhang auf den Grat zwischen Seekarspitze und Seebergspitze und links haltend am Grat zur Seekarspitze.

Abstieg auf einem der Anstiegswege. Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 6–7 Std.

## 12 Überschreitung Seekarspitze – Seebergspitze

Lohnendster Anstieg auf die Seebergspitze.

Abstieg auf einem der Anstiegswege.

Wie in Tour 10 zur Seekarspitze. Nun immer am Grat in leichtem Auf und Ab in den Sattel auf 1928 m und sehr steil von Norden auf den Gipfel. Abstieg nach Pertisau wie in Tour 11 b). Ansnruchsvolle Reratour Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich Gesamtgehzeit 7–8 Std.

a) Von der Bushaltestelle "Achenkirch Scholastika" wie bei Tour

10 zur Seekaralm und in langer Querung zur Pasillalm oder

durchs Oberautal direkt zur Pasillalm und auf den Pasillsattel.

b) Von der Bushaltestelle "Pertisau Fürstenhaus" an der Bade-

ansteigend über die steile Südostflanke zunächst in vielen Ser-

pentinen bis Hochried, dann ziemlich direkt zur verfallenen

Roßalm. Weiter am Südgrat anfangs durch Latschengassen,

später über steile Schrofen teilweise ausgesetzt zum Gipfel.

Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit 6–7 Std.

anlage vorbei zum Waldrand. Nach kurzer Steigung Wegtei-

lung: links der ebene Seebergsteig zur Pletzachalm, rechts

Vom Sattel links ab und über den steilen Westgrat, zuletzt über

## 13 Achensee-Talwanderung

11 Seebergspitze, 2085 m

ausgesetzte felsige Stellen zum Gipfel.

Von der Bushaltestelle "Achenkirch Scholastika" über die Nordspitze an das Westufer des Sees. In südlicher Richtung auf einer kühnen Steiganlage (künstliche Treppen, Drahtseilversicherungen) zur Gaisalm, 938 m (privat, im Sommer bewirtschaftet), Schiffsanlegestelle. Auf gutem Wanderweg weiter, an der Abzweigung zum Schaubergwerk Marienstollen (Steinölabbau) vorbei nach Pertisau. Sehr schön ist die Rückfahrt mit dem Dampfer nach Scholastika. Man kann auch am Ostufer des Sees auf der alten Achenseestraße zurückwandern. Leichte Bergwanderung. Gehzeit bis Pertisau 2 1/2-3 Std., Umrundung 5 Std.

#### 14 Bärenkopf, 1991 m

zurück, am Campingplatz vorbei ins Weißenbachtal. Auf dem Wirtschaftsweg zur Weißenbachalm (im Sommer bewirtschaftet) und in wenigen Minuten in den Weißenbachsattel, 1693 m. Zunächst wenig steigend unterhalb des Grates, dann steil in den Sattel des Bärenhalsls, wo von links der Steig von der Bärenbadalm einmündet. In der Südseite des Gipfelaufbaus über steiles Schrofengelände zum höchsten Punkt. b) Von der Bushaltestelle "Pertisau Karwendellift" über einen Saumweg zur Bärenbadalm, 1457 m (im Sommer bewirtschaftet). Hierher auch in 20 Min. von der Bergstation der Karwendelbahn. Von der Alm steil in südöstlicher Richtung zuerst durch Wald, dann über freie Hänge zum Bärenhalsl. Wie bei 14a) zum Gipfel.

a) Von der Bushaltestelle "Maurach Seespitz" (Ghs. Seealm)

Abstieg auf einem der Anstiegswege. Bergwanderung. Gesamtgehzeit 5 Std.

#### 15 Stanser Joch, 2102 m

Wie bei Tour 14a) zum Weißenbachsattel oder Tour 14b) zur Bärenbadalm und durch steilen Wald (kurze Drahtseilversicherung) in den Weißenbachsattel. Steil durch das Weißenbachkar auf die Höhe des Stanser Jochkamms "Am Übergang". Ostwärts über den flachen Rücken zum höchsten Punkt. Mögliche Abstiegsvarianten:

a) Vom Gipfel über den Ostgrat und die Heiterlahnalmen nach Maurach und zur Bushaltestelle "Maurach Seespitz". b) Vom Gipfel über den Ostgrat und über das Weihnachtsegg, 1740 m, zur Jöchlalm und über die Heiterlahnalm wie oben

c) Vom Gipfel über das Weihnachtsegg und die Jöchlalm nach

Jenbach. Rückfahrt ab Jenbach Bahnhof mit der historischen Achenseebahn zurück zum Gasthaus Seealm. Bergwanderung, Gesamtgehzeit 6–7 Std. je nach Abstiegsvariant

#### 16 Überschreitung Stanser Joch – Seierjoch – Falzthurntal a) Wie bei Tour 15 auf das Stanser Joch. Vom Gipfel zurück zum "Übergang" und immer am Westkamm über das Seierjoch bis

kurz vor die Gamskarspitze. Ab hier in der grasigen Südflanke auf Pfadspur ins Kaserjoch, 2076 m. In einem weiten Linksbogen ins Nauderer Karl und steil hinunter in den Sattel vor dem Dristköpfl. Rechts am Dristköpfl vorbei zur Dristalm und in vielen Serpentinen durch das Legertal zur Falzthurnalm und hinaus zur Bushaltestelle "Abzweigung Falzthurnalm". >

Buchsteinhütte: ganzjährig bewirtschaftet, Tel. 0 80 29/244 Tegernseer Hütte: bew. Mitte Mai–Anf. November, Tel. 0175/411 58 13 Lenggrieser Hütte: ganzj. bew., Tel. 0175/596 28 09 Gufferthütte: bew. Mitte Mai–Anf. November, Tel. 0043/676/629 24 04 Erfurter Hütte: bew. Pfingsten—Mitte Oktober, Tel. 0043/5243/55 17 Bayreuther Hütte: bew. Pfingsten-Mitte Oktober, Tel. 0043/664/342 51 03 Alpengasthof Gramai und Gramai Alm Hochleger: privat, bew. Mitte Mai-Mitte Oktober, Tel. 0043/52 43/51 66

Lamsenjochhütte: bew. Mitte Mai–Mitte Oktober, Tel. 0043/52 44/6 20 63 Falkenhütte: bew. Anfang Juni–Mitte Oktober, Tel. 0043/52 45/245 Karwendelhaus: bew. Anfang Juni–Mitte Oktober, Tel. 0043/52 13/56 23 Hallerangerhaus: bew. Anfang Juni–Mitte Oktober, Tel. 0043/52 13/53 26